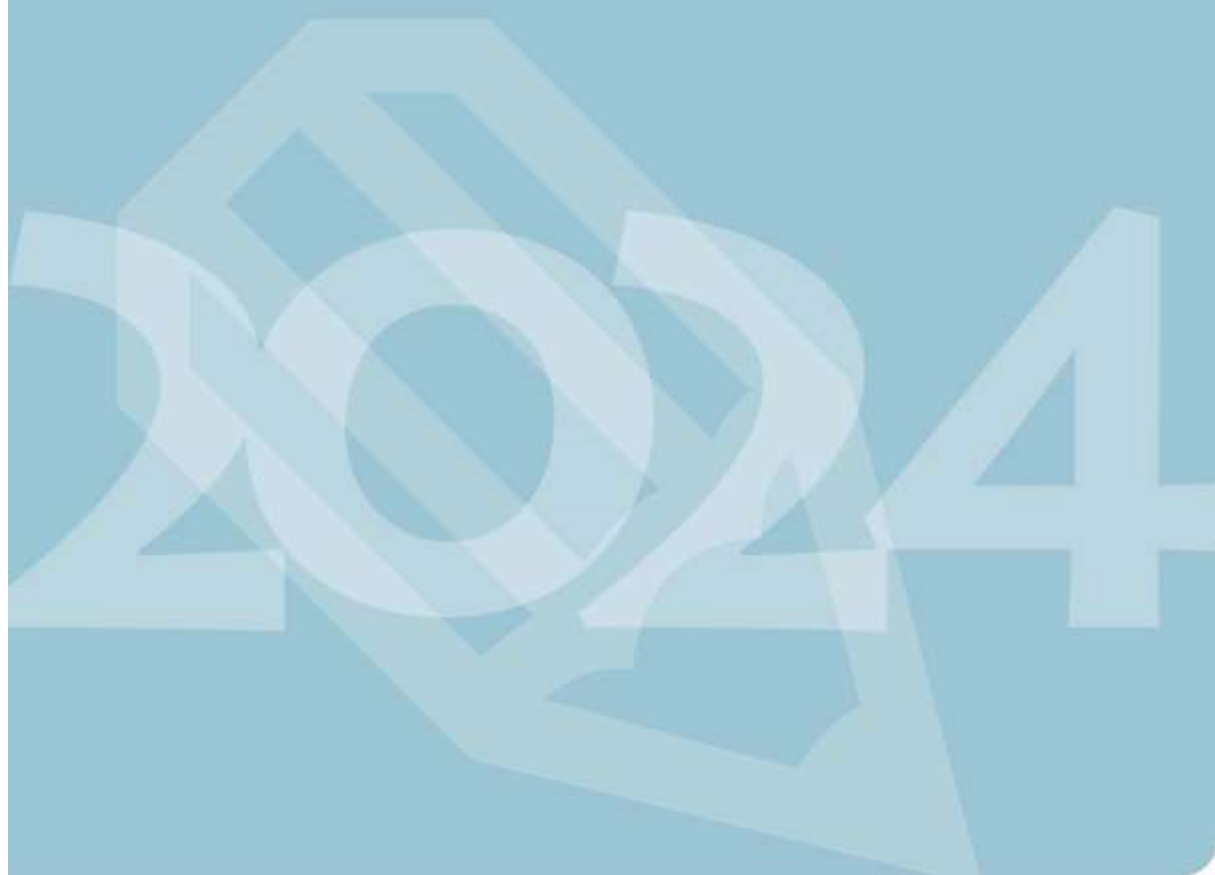


Jahresbericht





Ludger Brünnette



Anni Görzen



Ute Isselhard-Thinnes



Annette Weber



Lara Weber



Lisa-Marie Scholz



Stephan Trossen

Ludger Brünnette

Diplom-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut,
Leiter der Lebensberatungsstelle
Beschäftigungsumfang 100 %

Anni Görzen

Verwaltungsangestellte, erste Ansprechpartnerin
von Ratsuchenden,
Sekretariat und Verwaltung
Beschäftigungsumfang 75 %





Ute Isselhard-Thinnes

Diplom-Sozialarbeiterin (FH),
Beschäftigungsumfang 50 %

Annette Weber

Diplom-Sozialpädagogin (FH),
Beschäftigungsumfang 50 %

Lara Weber

Diplom-Psychologin,
Beschäftigungsumfang 50 %

Lisa-Marie Scholz

Sozial-Pädagogin (B. A.),
Beschäftigungsumfang 50 %
(Elternzeit bis 31.12.2025)

Stephan Trossen

Diplom-Sozialarbeiter
Diplom-Sozialpädagoge
Beschäftigungsumfang 50 %

Konsiliarische Fachkräfte

Astrid Dahmen

Fachanwältin für Familienrecht und Erbrecht

Irene Dischke

Fachanwältin für Familienrecht und Arbeitsrecht





Die Anzahl der Leistungen, die 2024 von der Lebensberatung Wittlich erbracht wurden, betrug 502. Diese verteilen sich auf 1157 Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Zusätzlich nahmen 424 Erwachsene, Kinder und Jugendliche an weiteren Angeboten der Lebensberatung wie Elternkursen, offenen Sprechstunden, Weiterbildungen teil.

Leistung und Alter

Die Leistungen bezogen sich auf Personen im Alter von

0 bis 3 Jahre	*35	**48
4 bis 6 Jahre	41	52
7 bis 12 Jahre	51	68
13 bis 18 Jahre	52	30
19 bis 29 Jahre	15	9
30 bis 39 Jahre	18	8
40 bis 49 Jahre	7	6
50 bis 59 Jahre	28	8
60 bis 69 Jahre	10	4
über 70 Jahre	12	0

*weiblich **männlich

Beratungsanlässe

Bei Kindern und Jugendlichen waren die wichtigsten Themen:

Trennung und Scheidung der Eltern	1.
Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten	2.
Partnerschaftskonflikte	3.
Erschöpfung/Überlastung	4.
Oppositionelles Verhalten	5.

Bei Erwachsenen waren die wichtigsten Themen:

Depressive Verstimmung/Depression	1.
Belastung durch kritische Lebensereignisse	2.
Auseinanderleben / Mangel an Kontakt	3.
Selbstwertproblematik	4.
Dysfunktionale Interaktion / Kommunikation	5.

Leistungsanzahl aus der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)

§ 16 Allgemeine Förderung der Erziehung	0
§ 17/ § 18 Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Ausübung der Personensorge	1
§ 28 i. V. m. 17/18 P Erziehungsberatung i. V. m.	



Partnerschafts-, Trennungs-, Scheidungsberatung	203
---	------------

§ 28 Erziehungsberatung	173
-------------------------	------------

§ 28 i.V.m. § 41 Erziehungsberatung i. V. m.	
--	--

Beratung junger Volljähriger	6
------------------------------	----------

Familiäre Zusammenhänge

Von den Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren
(N = 374) lebten

bei beiden leiblichen oder Adoptiveltern	50,5 %
--	---------------

bei einem alleinerziehenden Elternteil	31,3 %
--	---------------

bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	11,7 %
--	---------------

Kind lebt im Wechselmodell	3,3 %
----------------------------	--------------

in anderen Wohnsituationen	2,4 %
----------------------------	--------------

Das heißt: **48,7 %** aller Kinder und Jugendlichen leben nicht
in ihrer Ursprungsfamilie.

Zeitliche Verteilung der Leistung

Arbeit mit und für Klienten	79,4 %
-----------------------------	---------------

Qualitätssichernde Maßnahmen	6,2 %
------------------------------	--------------

Präventive Angebote	8,5 %
---------------------	--------------

Vernetzende Tätigkeit	5,8 %
-----------------------	--------------

Beratungssetting

face-to-face-Beratung	79,5 %
-----------------------	---------------

Telefonberatung	6,4 %
-----------------	--------------

Videoberatung	1,8 %
---------------	--------------

Onlineberatung	12,3 %
----------------	---------------

Die verschiedenen Beratungssettings werden flexibel eingesetzt, je nach Bedürfnissen der Ratsuchenden. Durch unser dauerhaftes Angebot von face-to-face-Beratung und digitaler Beratung werden auch in Zukunft die Zugänge zur Beratung erleichtert.

Beratungsdauer

Beratungen 0 bis 3 Stunden	47,8 %
----------------------------	---------------

Beratungen 4 bis 10 Stunden	38,1 %
-----------------------------	---------------

Beratungen länger als 10 Stunden	14,1 %
----------------------------------	---------------

Die durchschnittliche Beratungsdauer pro abgeschlossenen Fall liegt bei **6,55** Stunden.

Projekte / Zusatzangebote

Zugehende Beratung

Wir bieten regelmäßig „Offene Sprechstunden“ in kommunalen und kirchlichen Kindertagesstätten im Landkreis Bernkastel-Wittlich an. Eltern und Fachkräfte der Kindertagesstätten haben so die Möglichkeit, niedrigschwellig und unkompliziert Zugang zu fachlicher Beratung zu finden. Wo keine persönliche Beratung möglich war, wurde Video- oder Telefonberatung angeboten.

Ebenso findet im wöchentlichen Turnus eine zugehende Beratung auf der Geburtsstation des Krankenhauses in Wittlich statt.

Elternkurs „FeinFühlZeit – Kurs für Eltern mit Baby im ersten Lebensjahr“

Das Angebot richtet sich an Eltern von Kindern im Alter von 0-12 Monaten. Es wurde ein Kurs in 2024 in der Lebensberatung Wittlich durchgeführt. Ergänzt wurde es durch eine digitale Sprechstunde für Eltern im Verbund mit den Lebensberatungen Trier und Bitburg.

Elternkurs „Kinder im Blick“

... ist ein Angebot für Eltern, die in Trennung leben. Die face-to-face-Kurse fanden im Jahr 2024 zweimal statt. Überregional wurden zudem digitale „Kinder im Blick“-Kurse von den Lebensberatungsstellen der Region Trier angeboten.

Insoweit erfahrene Fachkraft nach §8a SGB VII/§4 KKG

Die Lebensberatung Wittlich ist vom Jugendamt des Kreises beauftragt, bei der fachlichen Einschätzung in Fällen von Kindeswohlgefährdung mitzuwirken. 2024 haben wir in 20 Fällen sowohl in Schulen als auch in Kindertagesstätten an der Einschätzung mitgewirkt.

Online-Beratung

... ist ein niederschwelliges Angebot für alle Bürger des Kreises Bernkastel-Wittlich, das in Form eines brieflichen Austausches über eine geschützte Internet-Plattform stattfindet. Online-Beratung kann auch in eine face-to-face-Beratung übergehen und diese ergänzen.

(www.online.lebensberatung.info)





Bewährtes bewahren

Im Jahre 2026 wird die Lebensberatung Wittlich 50 Jahre alt. Noch nicht so lange bin ich dabei. 1996 begann ich als Berater zunächst in Wittlich, dann einige Jahre in Trier, bevor ich 2007 die Leitung der Beratungsstelle Wittlich übernahm. Ende März 2025 endet meine Dienstzeit, es ist deshalb eine gute Gelegenheit, Rückblick zu halten, welche Gegebenheiten sich nicht oder nur ein wenig verändert haben, und welche Trends und Wechsel im Lauf meiner Beratungstätigkeit sich neu ergeben haben.

Immer noch gilt für Ratsuchende, dass sie keine Kosten für die Beratung übernehmen müssen. Das Bistum Trier trägt auch heute noch den größten Anteil der Kosten (ca. 45 %) der LB Wittlich, aber Kreis und Land haben ihren Anteil von zusammen 27% (1996) auf etwa 54% (2023) erhöht. Perspektivisch wird der Anteil Kirchensteuer geringer ausfallen, leidet doch das Bistum Trier unter sinkenden Einnahmen in diesem Bereich. Sparmaßnahmen durchziehen die ganzen Jahrzehnte meiner Tätigkeit. Auch in den kommenden Jahren wird die Frage der Finanzierung ein dauerhaftes Thema bleiben. Weiterhin klar ist aber: Beratung ist und bleibt für alle Menschen offen, unabhängig von Religion, Status, Nationalität. Wir achten die Würde jedes Menschen, der sich ratsuchend an uns wendet.

Um verantwortlich helfen zu können, ist eine hohe fachliche Kompetenz erforderlich. Alle Beratungsfachkräfte verpflichten sich deshalb, sich kontinuierlich fortzubilden und sich auf dem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis zu halten. Der Träger, das Bistum Trier, stellt hierzu die notwendigen Rahmenbedingungen.

Dies sind nur einige Standards der Beratung, die sich über Jahrzehnte bewährt haben und hoffentlich auch beibehalten werden können.

Offenheit für neue Trends

Es gibt aber auch Trends, die „neueren“ Datums sind. In den Corona-Jahren sind digitale Dienste favorisiert worden. Digitale Beratung und digitale Kursangebote für Ratsuchende sind heute Standard und ermöglichen auch ein vernetztes Arbeiten der Lebensberatungsstellen im Verbund. Dadurch sind Angebote vielfältiger und passgenauer möglich.

Ein Beispiel: wenn getrennte Eltern in größerer Entfernung voneinander leben, können sie per Videotelefonie dennoch in einer Lebensberatung Gespräche erhalten, ohne anwesend sein zu müssen.



Neue Schwerpunkte

Seit 2012 werden von der Lebensberatung Wittlich Leistungen als insoweit erfahrene Fachkraft bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (KWG) geleistet. Neben der expliziten Beratung sind auch zahlreiche Schulungen von Fachkräften durchgeführt worden. Sich beraten lassen können Fachkräfte aber auch, wenn es nicht um KWG geht, sondern um schwierige Konstellationen im Fallgeschehen. Dies hat vor allem zu einer engen Zusammenarbeit mit zahlreichen Kitas geführt.

FeinFühlZeit: der Bereich der frühen Förderung ist im Laufe der letzten Jahre ein Schwerpunkt in der LB Wittlich geworden, nicht nur durch die enge Zusammenarbeit mit Kitas, sondern auch durch präventive Angebote auf der Geburtsstation des Krankenhauses Wittlich und durch „FeinFühlZeit- Kurse“ und Sprechzeiten für Eltern von Säuglingen.

Eines bleibt jedoch das Kerngeschäft und für die meisten Ratsuchenden auch heutzutage das Wichtigste: das persönliche Gespräch! Offensichtlich wird damit in der heutigen Zeit ein Bedürfnis erfüllt, dass Menschen in Krisenzeiten und in verdichteten Lebensphasen haben: der Wunsch nach Hilfe und Orientierung in der persönlichen Begegnung. Beratung versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe, zum Selbstverständnis. BeraterInnen bieten den Ratsuchenden vielleicht so etwas wie einen Echo-Raum (oder Spiegel-Raum), der hilft, sich selbst neu zu sortieren oder zu orientieren, und Ziele und Wesentliches ihrer Lebenssituation klarer in den Blick zu nehmen, sich selbst besser kennenzulernen.

Zum 01.04.2025 übernimmt Christiane Haas die Leitung der Lebensberatung Wittlich. Ich aber verabschiede mich von allen Kooperationspartnern mit herzlichem Dank für gutes Zusammenwirken in all den Jahren.

Ludger Brünnette





Über Geld wird in der konkreten Beratungsarbeit wenig gesprochen. Für die Ratsuchenden gilt das Prinzip der Kostenfreiheit. Dennoch bleibt: Guter Rat ist teuer! Er ist vor allem personal- und zeitintensiv.

Kosten 2024

Fachpersonalkosten	284.895,92 €	80,6 %
Verwaltungspersonalkosten	45.152,96 €	12,8 %
Sachkosten	23.581,77 €	6,6 %
Gesamtkosten 2024	353.630,65 €	100,0 %

Im Jahr 2024 hat das Bistum Trier 3,31 Mio. € für seine 20 Beratungsstellen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland aufgewendet. Hinzu kommen die Landes- und Kommunalzuschüsse von insgesamt rund 4,42 Mio. €. Die 20 Beratungsstellen erbrachten 10.550 Beratungsleistungen mit denen 22.708 Personen erreicht wurden. Damit werden für jede Person ca. 341 € Steuer- und Kirchensteuergelder eingesetzt.

Die präventiven und vernetzenden Tätigkeiten der Beratungsstellen sind (mit Ausnahme von Zusatzprojekten) in den o. g. Zahlen enthalten. Sie sind im Sinne des staatlichen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), wie auch im Sinne der kirchlichen Sozial-, Jugend-, Ehe- und Familienpastoral integraler Bestandteil der Beratungsarbeit.

Träger der 20 Dienststellen der Lebensberatung ist das Bistum Trier. Die Finanzierung wird vom Bistum Trier und mit Zuschüssen des Landkreises Bernkastel-Wittlich und des Landes Rheinland-Pfalz sichergestellt.

Finanzierung 2024

Bistum Trier	164.659,47 €	46,6 %
Kreis Bernkastel-Wittlich	119.521,18 €	33,8 %
Land Rheinland-Pfalz	69.450,00 €	19,6 %